



# Evangelische Kirche in Heidelberg

Infoblatt Ausgabe Nr. 13

Dezember 2013/Januar 2014



## Liebe Leser,

*ich liebe Weihnachten und die Vorweihnachtszeit. Für mich ist es die schönste Zeit im Jahr. Mit Gottesdiensten und Adventsfeiern, warten wir auf die Geburt eines Kindes, das die Welt verändert hat, schreiben Briefe und besorgen Geschenke. Gern stöbere ich in alten Büchern mit Weihnachtslegenden oder -geschichten. Warten ist möglich, Vorfreude darf sich breit machen. Ich liebe diese Zeit, über die viele stöhnen. Es ist wunderbar, sich auf unterschiedliche Weise auf das Fest vorzubereiten. Licht, Musik, Ruhe und Freude*

*kommen in die Welt. Ich wünsche Ihnen, uns allen, dass der helle Schein der Kerzen und dieser Botschaft bei jedem von uns einziehen möge.*

*Landesbischof Ulrich Fischer wird das Themenjahr 2014, das dem ehemaligen Heiliggeistpfarrer und Prälat Hermann Maas gewidmet ist, am 12. Januar, 11 Uhr, in der Heiliggeistkirche im Gottesdienst eröffnen. Gleichzeitig ist dies ein Abschiedsgottesdienst unseres Landesbischofs für unsere Bezirksgemeinde.*

*Für das von Ihnen für unsere Bezirksgemeinde geleistete - sei es als Hauptamtliche oder im Ehrenamt - danke ich Ihnen und wünsche Ihnen für das neue Jahr viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen! Besonders möchte ich Sie als Kirchenälteste, ob wiedergewählt oder ganz neu im Amt, in unserer Mitte willkommen heißen und wünsche Ihnen für ihre Arbeit viel Erfolg!*

*Ihre Marlene Schwöbel-Hug*

*Foto: Bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit dem Christkind (Ingrid Schwarz) jubilierte der Kinderchor unter Leitung von Kantor Schäfer. Dekanin Marlene Schwöbel-Hug und Joachim Dauer hielten vom Balkon des Rathauses eine Andacht. Die Engel Marie (li) und Sophie (re) Wunsch sind die Töchter unseres Heiliggeistkantors, sie strahlten mit Engel Pia Zimmermann (Mitte) um die Wette!*

## Synode wählte Beate Großklaus zur Schuldekanin



Im Rahmen der öffentlichen Stadtsynode am 22.11. konnte sich die Heidelberger Schulpfarrerin Dr. Beate Großklaus in geheimer Wahl gegen Pfarrer Ludwig Streib aus Stutensee durchsetzen. Mit ihrer flammenden Rede überzeugte die 42-jährige Theologin das Kirchenparlament und acht stimmberechtigte Religionslehrer aus Heidelberger Schulen. Von 61 anwesenden Mitgliedern des stimmberechtigten Wahlkörpers entschieden sich beim dritten Urnengang 49 mit „Ja“ und drei mit „Nein“, bei neun Enthaltungen. Sichtlich erleichtert und freudestrahlend nahm Beate

Großklaus die Wahl an. Dabei zeigte sich Pfarrer Ludwig Streib, Religionslehrer an einem Gymnasium in Karlsruhe, als fairer Verlierer, doch man merkte ihm auch ein wenig Enttäuschung an. Denn im ersten Wahlgang fiel das Ergebnis sehr knapp aus, eine Mehrheit konnte nicht erreicht werden. Im zweiten Durchgang unterlag Ludwig Streib und schied daher aus. Oberkirchenrat Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht wünschte Gottes Segen für das neue Amt. Beate Großklaus präsentierte dem Gremium ein zukunftssträchtiges Konzept. Als Schuldekanin möchte sie auch beim Thema Fortbildung Bewährtes weiterführen und Neues eröffnen. Teamarbeit und Ökumene sind ihr sehr wichtig.



Foto: Dreimal gingen die Urnen um. Die Dekanin bedankt sich bei Ludwig Streib für dessen Bereitschaft, sich zur Wahl zu stellen.

Sie wird ihr Amt im Februar 2014 antreten. (ausf. Bericht auf EKIH-Homepage/Presse). **Info:** Dr. Beate Großklaus, 42, wurde in Mainz geboren, promovierte 2003 zur Doktorin der Theologie zum Thema: „Gemeinde als Kommunikationsgeschehen“. Sie ist seit 2004 Religionslehrerin an der Elisabeth-von-Thadden-Schule, Mitglied der Stadtsynode der evang. Kirche in Heidelberg. Sie wohnt mit Mann und den Kindern Jaro (5) und Noemi (8) im Stadtteil Rohrbach. Fortbildungen in Personalentwicklung, Hochschuldidaktik, Ausbildung in Soziometrie und Gruppendynamik zur Psychodrama-Assistentin.



### Frühstück im Winter

Viele Menschen, Obdachlose, arme Rentner oder Einsame, sind wieder zu Gast beim „Frühstück im Winter“, einer ökumenischen Einrichtung in Heidelberger Kirchengemeinden. Bei einem reichhaltigen, nahrhaften und vitaminreichen Essen, können sich die Gäste aufwärmen und miteinander ins Gespräch kommen. Für diejenigen, die auf der Straße leben, ist dies ein besonderes Erlebnis von Geborgenheit und Wärme. Bärbel Edelmaier von der Friedensgemeinde ist die neue Ansprechpartnerin, sie organisiert die Termine. Mail: [fruehstueck.handschuhsheim@gmx.de](mailto:fruehstueck.handschuhsheim@gmx.de).

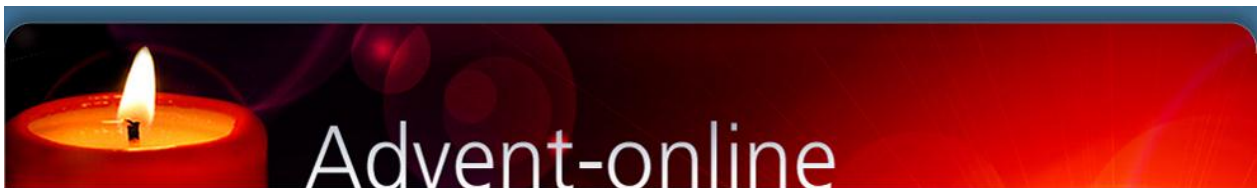
Foto: Mit viel Liebe bereiten auch Schüler wie hier in Kooperation mit City-Kult ein reichhaltiges, vitaminreiches Frühstück für Bedürftige zu und haben ein offenes für jeden Gast.

## Termine für Frühstück im Winter im Dezember 2013:

Mo, 2.12. - So 8.12. Friedensgemeinde, Handschuhsheim Gemeindehaus Kriegstraße  
Mo, 9.12. - So, 15.12. Vitus Handschuhsheim, Gemeindehaus, Steubenstraße,  
Mo, 16.12. - So, 22.12., Markusgemeinde/St.Michael, Südstadt, Rheinstraße 29/1.  
Mo, 23.12. - So, 29.12. Jakobusgemeinde, Neuenheim, Kastellweg 18

## Termine für Frühstück im Winter im Januar 2014:

Mo, 30.12. - Mo, 6.1. Alt-Katholische Gemeinde, Weststadt, Kaiserstraße 5,  
Di, 7.1. - Sa, 11.1., St. Johannes, Rohrbach, Gemeindehaus, Rathausstr. 28,  
So, 12.01. - So, 19.1. Johannesgemeinde, Neuenheim, Lutherstr. 67,  
Mo, 20.1. - Sa, 25.1., Evangelisch-Methodistische Kirche, Neuenheim, Ladenburger Str. 23,  
So, 26.1. - So, 2.2., St. Raphael, Neuenheim, Gemeindehaus, Keplerstr. 66a.



<http://www.advent-online.de/>

Advent-online.de ist eine gemeinsame Internet-Aktion der evangelischen und katholischen Kirche. Vom ersten Adventssonntag bis Heiligabend wird täglich eine E-Mail mit einem biblischen Text und einem geistlichen Gedanken verschickt. Die Impulse können auch direkt hier im Internet gelesen werden. Die Beiträge stammen abwechselnd von katholischen und evangelischen Autorinnen und Autoren und werden ergänzt um geistliche Texte aus der Spätantike und des Mittelalters.

## Lebendiger Adventskalender

Vom **1. – 23. Dezember, jeweils um 17 Uhr**, werden an verschiedenen Orten in der Altstadt kurze Impulse gesetzt. Dazu gibt es auch eine eigene Homepage. Unter [adventskalender-heidelberg.de](http://adventskalender-heidelberg.de) werden alle notwendigen Infos und die Orte zu finden sein, an denen der Adventskalender jeweils stattfinden wird. Auch in der Christusgemeinde findet ein lebendiger Adventskalender statt, Infos unter: [anja.fuerbach@gmx.de](mailto:anja.fuerbach@gmx.de).

## Singen und Spielen zum 1. Advent

Sonntag, **1. Dezember 2013 (1. Advent), 18.00 Uhr, Providenzkirche** Heidelberg-Altstadt (Fußgängerzone). Bekannte Adventslieder wechseln sich mit meditativen Texten ab. Zuhören, Mitsingen und sich Einstimmen lassen auf die beginnende Adventzeit soll diese Abendstunde prägen. Die Mitwirkenden sind: Chor Vocalissimo; Leitung und Orgel: Klaus Petzel



**Der Nikolaus kommt am 6. Dezember, 18 Uhr** in die **Heiliggeistkirche**. Dann wird der „echte“ Bischof Nikolaus aus Myra mit Mitra, Stab, weißem Gewand und rotem Umhang den Kindern eine kleine Freude bereiten. Dekanin Marlene Schwöbel-Hug liest die Nikolausgeschichte für kleine und große Menschen vor, es werden Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Eine besinnliche Andacht jenseits jeglicher sonst so üblichen Hektik! Die Kollekte geht an den ökumenischen „Nikolausfonds“, der bedürftige Schüler und Kindergartenkinder mit Zuschüssen finanziell unterstützt. Im Rahmen des Nikolaussingens wird Die Sparkasse Heidelberg einen großen Scheck über insgesamt 10.000 Euro an die Dekane für den „Nikolausfonds“ und „Familie in Not“ überreichen!

**Der 'andere' Gottesdienst im Advent** - Zeit für Ruhe, **Freitag, 13.12.2013, 19.00 Uhr**, Melanchthonkirche mit dem Thema: Warten und Nichtstun üben.

### **Taizé-Gebet mit Lichterfeier**

Ein Taizé-Gebet mit Lichterfeier findet am **22.12. um 18 Uhr** in der Kapelle der **Christuskirche** statt. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Singen, Beten und Stille halten. Während des Gebetes werden Kerzen als Zeichen für die Auferstehung entzündet. Es liegen Teppiche aus, wer möchte, kann einen Taizé-Hocker verwenden. Es sind aber auch ausreichend Stühle vorhanden.

### **„Nine Lessons and Carols“, Citygottesdienst in englischer Sprache**

Am **Samstag, 22. Dezember 2013, um 18 Uhr** findet in der **Providenzkirche** ein englischsprachiger Gottesdienst mit Dekanin Marlene Schwöbel-Hug statt. „Nine Lessons and Carols“ ist ein traditioneller adventlicher bzw. weihnachtlicher Wortgottesdienst aus der anglikanischen Kirche. In der Feier gibt es neun kurze Bibellesungen. Zwischen den Lesungen werden beliebte englische Weihnachtslieder gesungen.

### **Kinderkirchennacht**

Alle Kinder der 1. bis 5. Klassen sind herzlich zu einer Kinderkirchennacht in der **Christusgemeinde** eingeladen. Bei diesem Event im Advent am **14. und 15. Dezember** gehören Spiele, kreative Angebote, Lieder und eine Nachtwanderung zum Programm. Die Vorbereitenden freuen sich auf alle Kinder, die kommen möchten! Die Aktion beginnt am Samstagnachmittag um 15 Uhr und endet am Sonntag mit dem Kindergottesdienst und anschließendem Suppenessen. Sie findet im Gemeindehaus statt. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro. Für Abendessen und Frühstück ist gesorgt. Die Kinderkirchennacht wird von einem Team von Jugendleitern mit Gemeindediakon Tobias Bade gestaltet. Anmeldungen liegen in der Gemeinde aus und stehen auf der Homepage der Christusgemeinde zum Download zur Verfügung.

### **Posaunen erklingen an Heilig' Abend**



An Heiligabend, **24. Dezember 2013, spielen von 14.30 - 15.00 Uhr** in der großen Halle des Heidelberger Hauptbahnhofs die Posaunenchor der Kreuzgemeinde HD-Wieblingen und der Luthergemeinde HD-Bergheim weihnachtliche Lieder für die Reisenden, Passanten und Bahnhofsmitarbeiter. Es werden über 40 Mitwirkende zu hören sein.

**15.30 Uhr** Spielen auf dem **Bergfriedhof** (Posaunenchor, Luthergemeinde), **16.00 Uhr** Spielen auf dem Alten Friedhof in Wieblingen: Bläserkreis Heidelberg, Ltg. Monika Bießecker-Ernst.

### **Die Diakoniekirche hat ein besonderes Weihnachtsangebot für Menschen, die gern mit anderen feiern:**

**Heiligabend:** um **16.30 Uhr** findet unsere **Christvesper** statt, anschließend gibt es ein Fest in der Kapelle mit Kartoffelsalat und Würstchen.

Weihnachten: **Am 25. 12 um 10 Uhr Gottesdienst**, anschließend großes Fest-Bankett in der Kapelle "bring & share", jeder bringt einen kleinen Beitrag mit. Nach dem Essen gibt es ein klassisches Weihnachtskonzert (Orgel & Geige), dann Kaffeetrinken, um ca. 14.30 Uhr ist das Weihnachtsfest zu Ende.

## Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst, Silvester, Dienstag, 31.12., 18 Uhr im Markushaus

mit Pastoralreferent Alexander Rochwalsky und Pfarrerin Sabine Hannak.

Mit Hilfe der Symbole von „Stein und Feder“ wollen wir auf das Jahr 2013 zurückblicken, uns an die schweren Stunden erinnern, aber auch des Schönen gedenken. Alles, was im vergangenen Jahr gewesen ist, dürfen wir getrost in Gottes Hand legen, um offen zu werden für das, was das neue Jahr 2014 für uns bereithält. (zitiert aus Gemeindebrief der Südstadt, Text Alexander Rochwalsky)

Das nächste **Europäische Jugendtreffen** findet vom **28. Dezember 2013 bis 1. Januar 2014** in **Straßburg** und der Ortenau (Kehl) statt. Dieses Treffen, das von der Communauté de Taizé in



Zusammenarbeit mit den deutschen und französischen Kirchen vorbereitet wird, bringt Zehntausende junger Menschen zu einer neuen Etappe des "Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde" zusammen. Eine gemeinsame Fahrt wird angeboten. Die Ausschreibung ist als Flyer im Download auf der rechten Seite oben oder in gedruckter Form im Gemeindehaus erhältlich. Weitere

Informationen bei Gemeindediakon Tobias Bade,

[http://www.ekihd.de/files/pdf1/flyer\\_taize\\_strasbourg2013.pdf](http://www.ekihd.de/files/pdf1/flyer_taize_strasbourg2013.pdf).

## Ökumenische Bibelwoche

Drei evangelische und drei katholische Gemeinden im Herzen von Heidelberg laden ein zur Ökumenischen Bibelwoche. Unter dem Titel „...damit wir leben und nicht sterben“ steht die Josefsgeschichte aus dem Ersten Testament im Mittelpunkt. Darin geht es um das Ganze: um Leben und Tod. Dabei wird deutlich: Gott will Leben, er will Leben stiften, Leben erhalten, Leben lebenswert machen. Gott tut das mit verborgener Hand durch das Handeln und Planen von Menschen. Damit rührt die Josefsgeschichte an spannende Fragen: Wie gelingt mein Leben? Wie gelingen Beziehungen? Was ist mit der Erfahrung von Scheitern und Bedrohung? Regiert Gott und wenn ja, wie?



*Montag, 13. 1. Markushaus, Rheinstr. 29/1, 20 Uhr*

*Geliebt und gehasst Genesis/1. Mose 37*

*Dienstag, 14. 1. Lutherzentrum, Vangerowstr. 3-5, 20 Uhr*

*Geschätzt und bloßgestellt Genesis/1. Mose 39*

*Mittwoch, 15. 1. Gottesdienst in St. Michael, Kirschgartenstr. 35, 20 Uhr*

*Befördert und beauftragt Genesis/1. Mose 41*

*Donnerstag, 16. 1. Christusgemeinde, Zähringerstr. 26, 20 Uhr*

*Gefürchtet und mächtig Genesis/1. Mose 42*

*Freitag, 17. 1. Gemeindehaus St. Bonifatius, Hildastr. 6, 20 Uhr*

*Erkennt und gnädig Genesis/1. Mose 45*

## „Heidelberger Männertag“ : Männer und Mütter – abhängige Liebe oder eigenständige Kraft?

Das Evangelische Männernetz Baden veranstaltet am **18. Januar 2014 von 9.30 bis 16 Uhr** den Heidelberger Männertag. Diskussion in Kleingruppen zum Thema: *Die Mutter entdecken, mich besser verstehen*. Mit Referent Ralf Pechmann. Ort: Gemeinderäume der evangelischen Hosanna-Gemeinde, Bergheimer Str. 147, Heidelberg. Für Verpflegung wird ein Beitrag von 5 Euro erbeten. Anmeldung bis zum 15.01. an die EEB, Tel. 06221/475380.

# Weltgebetstag



Immer am **1. Freitag im März versammeln sich auf der ganzen Welt Frauen zum Gebet.** Und jedes Jahr gestalten Frauen aus einem anderen Land die Liturgie. Im Jahr 2014 kommt die Gebetsordnung aus Ägypten, einem Land, das seit Monaten aufgrund politischer

Veränderungen in den Medien ist. Uns allen ist der 14. August in Erinnerung, der Tag an dem in ganz Ägypten 83 Kirchen bzw. christliche Gebäude ausgebrannt oder verwüstet wurden. In diesen Wüstenzeiten suchen die ägyptischen Frauen nach den Wasserströmen in der Wüste- eine spannende Suche. Die bezirkliche Vorbereitung ist am Freitag, **24. Januar von 17-21.30 Uhr** im Hermann-Maas-Haus in Kirchheim. Neben einer intensiven Landvorbereitung werden auch praktische Umsetzungsvorschläge für den gemeindelichen Gottesdienst vorgestellt. Ideen für das Thema im Kindergottesdienst werden ebenfalls erarbeitet.

## Stefan Viering erzählt „Jakob der Lügner“ von Jurek Becker

Eine szenische Lesung am **So, 26. Januar 2014 um 18 Uhr**, in der **Synagoge, Häusserstraße 10 – 12**. „Und der Widerstand, wird man fragen? Wo bleibt der Widerstand?“ Diese verzweifelte Frage stellt sich und uns der Erzähler in der Geschichte vom Juden Jakob Heym, der, wie alle seiner Mitbewohner im Ghetto von Lodz interniert war und von dort gegen Kriegsende deportiert wurde. Diese Frage beschäftigte auch den jüdischen Autor Jurek Becker in seinem Roman Jakob der Lügner, nach dessen Vorlage die Autorin Jutta Berendes und der Schauspieler Stefan Viering die szenische Textfassung für einen Theaterabend erarbeitet haben.

## Ökumenische Nachbarschaftshilfe gibt vielfältige Unterstützung



Heidelberg-Bahnstadt. Im „HALT.“, in der Galileistraße 25, wurde kürzlich gefeiert, denn die „nbh“ ökumenische Nachbarschaftshilfe Heidelberg-Mitte hat dort ihre Aktivitäten aufgenommen. Daran beteiligt sind die Christusgemeinde, Luthergemeinde, Markusgemeinde und die katholische Seelsorgeeinheit Philipp Neri sowie die evangelisch-freikirchliche Gemeinde Südstadt. Hier können Menschen, die im Alltag nicht alleine zurechtkommen, eine kompetente nachbarschaftliche Hilfe anfordern, außer

Pflegedienst, Fahrdienst oder regelmäßiger Kinderbetreuung. Die stundenweise Unterstützung durch das Team der „nbh“, wie die Begleitung bei Arztfahrten oder bei Behördengängen, Einkaufen oder hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, wird mit einem Betrag von neun Euro pro Einsatzstunde abgerechnet. Möglich ist auch die gelegentliche Betreuung kleiner oder behinderter Kinder. Über eine erste telefonische Kontaktaufnahme unter Tel. 06221/26456 würden sich die Einsatzleiterinnen freuen, die dann auch gern vor Ort die Art und den Umfang der Hilfe besprechen und die Wünsche an die jeweiligen Helfer weitergeben. Die Sprechzeiten der Einsatzleitung mit **Caroline Melching und Martina Mayer** (Foto mit Blumen) im neuen Büro in der Bahnstadt sind von Montag bis Freitag, jeweils von 11 bis 12 Uhr.

## An dieser Stelle verabschieden sich drei Pfarrer aus unserer Bezirksgemeinde mit persönlichen Worten in einem Interview

(Anm. Red.: Kürzungen mussten wir rein aus Platzgründen vornehmen)

### *Auf ein Wiedersehen, Christiane Drape-Müller!*

*Wie lange waren Sie in Ihrer Gemeinde als Pfarrerin tätig?*

Ich war seit August 2002, also ca. 11 Jahre, in Kirchheim Pfarrerin.

*Welche besonderen oder auch ganz alltäglichen Erlebnisse in dieser Zeit werden Ihnen immer in Erinnerung bleiben?*

Das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen der Evangelischen Gemeinde von Zincuka/ Südafrika und der Blumhardtgemeinde, mit vielen Gästen sowohl aus beiden Kirchheimer Gemeinden, aus unserer Landeskirche als auch aus Südafrika. Intensive Diskussionen im Partnerschaftskreis und zwei Reisen nach Südafrika. Die Gottesdienste auf den Bauernhöfen Kirchheims, Feste und Sitzungen in der Gemeinschaft des Stadtteils, die ökumenische Gemeinschaft der Frauen, die ökumenischen Weltgebetstags-Vorbereitungen, die Heidelberger Wochen gegen Armut und Ausgrenzung sowie Beratungen des DW in Armuts- und Flüchtlingsbegleitungen. Konzerte und musikalische Gestaltungen unserer Gottesdienste klassisch mit Orgel-, Streichinstrument-, oder Blasmusik, die Afrikachöre. Es gab in dieser Zeit aber auch Konfliktsituationen.

*Was wird ihr neuer Aufgabenbereich sein, und worauf freuen Sie sich und Ihre Familie - falls Sie umziehen - im neuen Wohnort?*

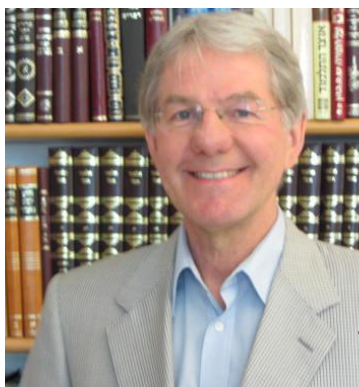
Mein neuer Aufgabenbereich ist die Leitung der Evangelischen Kirchengemeinde von Breisach am Kaiserstuhl. Ich hoffe darauf, manchen Freunden und Initiativen aus meiner Studienzeit in Freiburg vielleicht wieder zu begegnen. Das wäre mir eine große Freude.

*Was werden Sie wohl am meisten aus Ihrer Tätigkeit als Pfarrer/In Ihrer Gemeinde vermissen?*

Was ich am meisten vermissen werde, kann ich mir noch nicht vorstellen. Es gab so viel Gutes hier!



### *Auf ein Wiedersehen, Klaus Müller!*



*Wie lange waren Sie in Ihrer Gemeinde als Pfarrer tätig?*

Im Frühjahr 2000 wurden die beiden Johannesgemeinden Ost und West fusioniert, die Pfarrstelle habe ich dann im September 2000 übernommen.

*Welche besonderen oder auch ganz alltäglichen Erlebnisse in dieser Zeit werden Ihnen immer in Erinnerung bleiben?*

Unvergesslich ist das prickelnde Gefühl, als sich bei den Kinderbibeltagen über Geistergeschichten in der Bibel die „Kammer des Schreckens“ auftat. Nicht weniger berührend, als aus Kindermund eines der vertrautesten Lieder des jüdischen Gottesdienstes in hebräischer Sprache gesungen wurde: ma tovu ohalächa Jaakov mischkenotächa Jisrael – „Wie gut sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen Israel“. Die mit unterschiedlichen Generationen und die Neuenheimer Ökumene „auf dem Marktplatz“ ist ein Pfund!

*Was wird ihr neuer Aufgabenbereich sein, und worauf freuen Sie sich und Ihre Familie - falls Sie umziehen im neuen Wohnort?*

Herzessache für mich ist das Gespräch der Religionen und im Besonderen die jüdisch-christlichen Beziehungen. Dass ich mich hier nun vollberuflich engagieren kann, ist ein Privileg und ein sehr erfreulicher Schritt, den unsere Landeskirche gegangen ist. Schreibtisch und Telefon in Karlsruhe heißt nicht, dass man dort wohnen muss, mein Aufgabenfeld wird zwischen Wertheim, Konstanz und Jerusalem liegen; die Familie wird in Heidelberg wohnen bleiben, falls wir fündig werden.

*Was werden Sie wohl am meisten aus Ihrer Tätigkeit als Pfarrer in Ihrer Gemeinde vermissen?*

Ein solches „Zusammenspiel“ zwischen Kanzel und Orgelbank, wie wir es in der Johanneskirche über die Jahre gepflegt haben, werde ich wohl oder übel entbehren müssen. Wir werden sehen und hören ... In letzter Zeit wünschte ich mir mehr und mehr eine Konzentration in der Arbeit – vielleicht werde ich mir ja auch bald wieder die atemberaubende Vielfältigkeit des Gemeinde-Pfarrdienstes zurück wünschen.

## ***Auf ein Wiedersehen, Martin Hauger!***



*Wie lange waren Sie in Ihrer Gemeinde als Pfarrer tätig?*

Insgesamt fast sechs Jahre, in der Altstadtgemeinde begann ich 2008 mit einem halben Auftrag, ich war zu der Zeit noch an der Theologischen Fakultät als Assistent in der Praktischen Theologie tätig. Ab Herbst 2009 wurde meine Pfarrstelle auf 100 % aufgestockt, nachdem ich den Aufbau der Citykirchenarbeit Heiliggeist übernommen hatte

*Welche besonderen oder auch ganz alltäglichen Erlebnisse in dieser Zeit werden Ihnen immer in Erinnerung bleiben?*

Der lange, manchmal anstrengende, aber am Ende gute Weg zur Fusion von Heiliggeist und Providenz zu einer

Altstadtgemeinde. Dass am Ende die Vereinigung so problemlos und harmonisch gelang, macht mich sehr dankbar. Es waren die Gottesdienste in unseren beiden Kirchen, die Musik, die Festveranstaltungen zum Jubiläum des Heidelberger Katechismus waren Höhepunkte. In der Citykirchenarbeit die vielen Vorträge, auch wenn ich manchmal über niedrige Hörerzahlen enttäuscht war. Ein außergewöhnlicher Moment war die Veranstaltung „Artort“ des Unterwegstheaters, als durch eine ausgefeilte Projektionstechnik die Säulen sich zu drehen und die Decke wie in Wellen sich zu bewegen schienen. In privater Hinsicht waren die letzten Jahre sehr gefüllt. Allein bin ich gekommen, zu viert als Familie verlassen wir Heidelberg. In der Providenzkirche haben wir geheiratet, in der Heiliggeistkirche wurde unsere Tochter getauft, das wird uns mit Heidelberg bleibend verbinden.

*Was wird ihr neuer Aufgabenbereich sein, und worauf freuen Sie sich und Ihre Familie - falls Sie umziehen - im neuen Wohnort?*

Ab 1. Januar werde ich im Kirchenamt der EKD in Hannover als theologischer Referent tätig sind. All das bringt tiefgreifende Veränderungen: von der Gemeindegemeinschaft in eine große kirchliche Behörde, aus der Stadt ziehen wir aufs Land, und von Süddeutschland nach Norddeutschland. Immerhin: wir bleiben am Wasser (Steinhuder Meer) und müssen auch in Zukunft auf Touristen nicht verzichten. Im Kirchenamt werde ich die Geschäftsführung der Kammer für Theologie der EKD übernehmen - eine spannende Aufgabe und zugleich eine große Herausforderung.

*Was werden Sie wohl am meisten aus Ihrer Tätigkeit als Pfarrer in Ihrer Gemeinde vermissen?*

Wenn im Frühling das strahlende Sonnenlicht den Chorraum während des Gottesdienstes flutete und erfüllte. Aber auch die nur spärlich beleuchtete Providenzkirche strahlte bei den Abendgottesdiensten während der Wintermonate eine Atmosphäre großer Ruhe und Geborgenheit aus. Alles in allem blicke ich dankbar auf eine unglaublich gefüllte und gesegnete Zeit zurück. Wir freuen uns auf das Neue, aber wir gehen auch mit Wehmut.

## **Im Rückblick:**

### **Prominenz am Reformationstag in Heiliggeist - EKD verlieh Luthermedaille**

Heidelberg, 31.10.2013. Luthers Lied: „Ein feste Burg ist unser Gott“ eröffnete den ökumenischen Reformationsgottesdienst in der Heiliggeistkirche. Es wurde von rund 450 Besuchern mit Posaunen- und Orgelbegleitung voller Inbrunst gesungen. Sicherlich trug die Verleihung der Luthermedaille mit vielen prominenten Gästen dazu bei, dass das Kirchenschiff an allen Seiten derart „voll beladen“ und die Atmosphäre so gelockert und fröhlich war.



Besonders herzlich begrüßte Dekanin Marlene Schwöbel-Hug den Preisträger Jerzy Buzek (Mitte), Ministerin Ursula von der Leyen, den Ratsvorsitzenden der EKD Nikolaus Schneider, Ehrengäste, Bürgermeister Wolfgang Erichson, Gemeinderäte und Vertreter der EKD sowie des Oberkirchenrats. Landesbischof Ulrich Fischer, Abt Franziskus Heereman vom Stift Neuburg, Pfarrer Ekkehard Heicke von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und Pfarrer Martin Hauger gestalteten die Liturgie. Von der Kanzel predigte Ratspräsident Nikolaus Schneider, der danach seinen Talar ablegte und an Prof. Jerzy Buzek (Foto 2.v.re), in Würdigung seiner besonderen Verdienste um den Protestantismus die Luthermedaille überreichte. Als erster ausländischer Politiker erhielt der Ministerpräsident a.D. der Volksrepublik Polen und ehem. Präsident des Europäischen Parlaments diese Auszeichnung. Den vollständigen Artikel sowie Predigten und die Laudatio von Ursula von der Leyen lesen Sie bitte auf unserer **Homepage unter Link „Heidelberger Katechismus.“**

### **Glanzlicht zum Abschluss des Jubiläumsjahres Heidelberger Katechismus: Margot Käßmann predigte und rund 750 Gottesdienstbesucher hörten zu**



Heidelberg, 10.11.2013. Wie viele Hände Prof. Dr. Dr. Margot Käßmann (2. v li) der Gottesdienstbesucher am Ausgang der Heiliggeistkirche geschüttelt hat, war gar nicht zählbar. Auf Einladung von Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug und der Altstadtgemeinde hielt Margot Käßmann die Predigt im Abschlussgottesdienst zum Jubiläum „450 Jahre Heidelberger Katechismus“. Mit großer Freude begrüßte Marlene Schwöbel-Hug die EKD-Botschafterin des Reformationsjubiläums, sie sei eine der bekanntesten Persönlichkeiten des Protestantismus in unserem Land, betonte die

Dekanin. Margot Käßmann hatte es mit ihrer Predigt zum Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 1 – 15, so bekannte sie, mit einem „harten Brocken zu tun“. Das hochklassige Konzertprogramm mit der Heidelberger Studentenkantorei und Thorsten Gellings am Vibrafon sowie Mario Fadani ließ Feststimmung aufkommen. Pfarrerin Sigrid Zweggart-Pérez, Margrit Karcher - Comtess, Diakonin Andrea Herzog und Dr. Michael Hug gestalteten die Liturgie. Beim Kirchcafé konnte mit Margot Käßmann noch diskutiert werden. Ihre Predigt und der ausführliche Artikel sind auf unserer Homepage unter „Heidelberger Katechismus“ und Predigten eingestellt.





## Dumme Fragen gibt es nicht! Heidelberger Kinderkirchentag zum Heidelberger Katechismus

Über fünfzig Kinder waren am 20.10. von 10 bis 14 Uhr in die Heiliggeistkirche gekommen, um miteinander zu spielen, nachzudenken, zu fragen, zu basteln und zu feiern. Das Jubiläumsjahr

des Heidelberger Katechismus gab den Anstoß zur Themenfindung des Kinderkirchentages, denn das Organisationsteam war sich bei der Vorbereitung einig: Fragenstellen ist auch heute aktuell, besonders bei Kindern. Und deren Fragen sprudelten nur so heraus: „Warum hat mich meine Mama lieb? Wann ist der Syrienkrieg vorbei? Wo ist der Himmel?“ Die Kinder erlebten dabei, dass ihre Fragen wertgeschätzt wurden und dass Fragen-stellen zu einem lebendigen Glauben dazugehört. Bei Turmbesteigung, Chemielabor, Fragenquiz, Backstube, Schokoladenworkshop, Lederfabrik und Instrumentenkreisel konnten die Kinder das Erlebte danach auf sich wirken lassen und sich kreativ betätigen. Im Familiengottesdienst mit den Eltern wurden schließlich alle offen gebliebenen Fragen in Gottes Hand gelegt und die Gemeinschaft mit einer Abendmahlsfeier rund um den Altar der Heiliggeistkirche gestärkt. Ein gemeinsames Mittagessen an zwei langen weißen Tafeln im Herzen der Kirche schloss diese erfolgreiche Veranstaltung ab. Text + Foto: Sabine Hannak (Bezirkskinder- und Jugendpfarrerin).

## Ein Mann kochte für 100 Frauen – Beim Heidelberger Frauenmahl ging es in der Peterskirche gehaltvoll und fröhlich zu



Heidelberg. 27.10.2013. Das evangelische Dekanat, die Universitätsgemeinde Heidelberg sowie die ‚Evangelischen Frauen in Baden‘ veranstalteten das erste Heidelberger Frauenmahl in der von Kerzen beleuchteten Peterskirche. Das vegetarische Viergangmenü aus regionaler Küche schmeckte den rund 100 Frauen aus der Metropol-

region vorzüglich. Dazwischen lockerten gehaltvolle, gesprächsanregende Tischreden zu den Themen Kirche, Kultur, Kunst, Ethik und Politik das Menü auf. (Näheres auf unserer Homepage unter „Presse“). Von Beginn an war diese Veranstaltung ein lockeres Beisammensein nach Luthers Manier. Die prominenten Referentinnen kamen auf Einladung des evangelischen Dekanats gern und deren kurze, knackige Reden begeisterten die Zuhörerinnen. Und auch der Service klappte an diesem Abend hervorragend, so dass allen Frauen voller Lob für diesen Abend waren.



## Geld sparen – Schöpfung bewahren! Hausmeisterschulung in Sachen Energie- und Kosteneinsparungen

Anfang November fand in der „Arche“ in Kirchheim eine Kurz-Schulung speziell für Hausmeisterinnen und Hausmeister in der Bezirksgemeinde statt. Es ging ums Thema „Neueste energiesparende Gebäudetechnik für Heizung, Strom, Wasser“, das Interesse war groß. Die Schulung wurde vom Energiegutachter Nils Sondermann der Energieagentur Region aus Freiburg durchgeführt. Darin erfuhren die Teilnehmer alles Wissenswerte über Funktionsweisen und Sparmöglichkeiten bei Heizung und Strom, beispielsweise durch Energiesparlampen sowie über Einspareffekte beim Wasserverbrauch. Die Hausmeister tragen mit der Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen in ihren Gemeinden dazu bei, die Klimaschutzprogramme der Landeskirche umzusetzen.



## 60 Jahre Posaunenchor der Luthergemeinde mit Ehrungen

Mit einem Festwochenende Ende Oktober erreichte das Jubiläum „60 Jahre Posaunenchor der Luthergemeinde“ seinen Höhepunkt. Am Samstag hatten der Posaunenchor und die Jungbläser vor zahlreichem Publikum sein Können zu Gehör gebracht. Einen Glanzpunkt setzte der Festgottesdienst am Sonntagmorgen, zu dem auch die befreundeten Bläser aus Bust im Elsass

angereist waren. Thema dieses Gottesdienstes war: „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“, was durch die entsprechende Musik und die Predigt von Dekanin Dr. Schwöbel-Hug zum Ausdruck gebracht wurde. In diesem Gottesdienst wurden Bläser für 10, 25, 40, 50, 55 und 60 Jahre aktiven Dienst in Posaunenchor von Landesposaunenwart Armin Schaefer geehrt. (Foto, Text privat).



**Liebe Leser,** das war ein Jahr! Der „Heidelberger“ hat uns alle in Atem gehalten. Schön, dass es abschließend auf Einladung unserer Dekanin als „Danke“ für viele zusätzlich geleistete Arbeit ein „Helferfest“ mit Speis' und Kabarett für die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen gab. **Elf Seiten Infoblatt,** na wir hatten eine Menge zu berichten! Ein wenig mehr eben, ist ja bald Weihnachten. Danken möchten wir allen, die uns mit Infos „füttern“ und freuen uns schon aufs nächste Jahr! **Ihre Andrea Herzog und Jutta Trilsbach**

**Infoblatt** erscheint alle 2 Monate im Dekanat der Evangelischen Kirche in Heidelberg  
Organisation und Redaktion: Andrea Herzog und Jutta Trilsbach,  
Fotos: Jutta Trilsbach, verantwortlich i.S.d.P: Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug